

Ungleichgewicht im Wesen

Jede Stelle des Körpers ist symbolisch für eine innere Bewegung; es gibt dort eine Welt von subtilen Entsprechungen... Die besondere Stelle im Körper, die von einer Krankheit betroffen ist, ist ein Hinweis auf die Natur der inneren Disharmonie. Sie weist auf den Ursprung hin, ist ein Zeichen für die Ursache der Erkrankung. Sie offenbart ebenso die Natur des Widerstandes, die das Wesen als Ganzes daran hindert, in derselben hohen Geschwindigkeit fortzuschreiten. Auch weist sie auf die Behandlung und die Heilung hin. Wenn man vollkommen verstehen könnte, wo der Fehler liegt, wenn man herausfinden könnte, was nicht empfänglich war, wenn man diesen Teil öffnen und die Kraft und das Licht dorthin bringen könnte, dann wäre es möglich, die Harmonie, die gestört wurde, sofort wiederherzustellen – und die Krankheit würde unverzüglich verschwinden.

Der Ursprung einer Krankheit mag im Mental liegen, sie mag im Vital liegen, sie mag in irgendeinem Wesensteil liegen. Ein und dieselbe Krankheit mag verschiedene Ursachen haben; sie kann von Fall zu Fall aus unterschiedlichen Quellen von Disharmonie stammen. Und es mag auch den Anschein einer Krankheit geben, wo überhaupt keine wirkliche Krankheit existiert. In diesem Falle seht ihr, wenn ihr genügend bewusst seid, dass es nur irgendwo eine Friktion, eine Reibung gibt, irgendein Stocken in der Bewegung — und indem ihr dies zurechtrückt, werdet ihr unverzüglich geheilt sein. An dieser Art von Erkrankung ist nichts Wahres — selbst dann, wenn sie physische Auswirkungen zu haben scheint. Sie besteht zur Hälfte aus Einbildung und hat nicht denselben Griff auf die Materie wie eine wirkliche Krankheit.

Kurz gesagt, die Ursachen einer Krankheit sind vielfältig und kompliziert. Jede kann eine Vielzahl von Gründen haben, doch sie weist immer darauf hin, wo die Schwachstelle im Wesen liegt.

Die Mutter, Questions and Answers (16. Juni 1929)
(*Die Mutter spricht hier zu fortgeschrittenen Schülern*)

In Wahrheit ist Krankheit nur ein Ungleichgewicht; wenn ihr also in der Lage seid, ein anderes Gleichgewicht zu etablieren, verschwindet dieses Ungleichgewicht. Eine Krankheit ist lediglich – immer, in jedem Fall, auch wenn der Arzt sagt, dass es dort Mikroben gibt — ein Ungleichgewicht im Wesen: eine Disharmonie unter den verschiedenen Funktionen, eine Disharmonie unter den Kräften.

Dies soll nicht heißen, dass es keine Mikroben gibt – es gibt viel mehr Mikroben als aktuell bekannt. Doch dies ist nicht der Grund, warum ihr krank seid, denn sie sind immer da. Es ist so, dass sie immer da sind und tagelang nichts mit euch machen, und dann, eines Tages, mit einem Mal, ergreift euch eine davon und macht euch krank — warum? Einfach deshalb, weil der Widerstand nicht wie gewöhnlich war; weil es in irgendeinem Teil irgendein Ungleichgewicht gab, war die Funktionsweise nicht normal. Wenn ihr aber durch eine innere Kraft das Gleichgewicht wiederherstellen könnt, dann ist es vorbei; es gibt keine Schwierigkeit mehr, das Ungleichgewicht verschwindet.

Es gibt keinen anderen Weg, Menschen zu heilen. Ihr seid schlicht und einfach dann geheilt, wenn ihr das Ungleichgewicht seht und fähig seid, das Gleichgewicht wiederherzustellen.

Die Mutter, Questions and Answers (24. Juni 1953)

Harmonie und Unordnung

Sagen wir, eine Gruppe von Zellen bricht zusammen; sie unterwerfen sich – aus dem einen oder anderen Grund (es gibt unzählige Gründe) — der Störung, gehorchen der Störung, und eine bestimmte Stelle wird „krank“ (nach der gewöhnlichen Auffassung von dem, was Krankheiten sind). Dieses Eindringen der Störung macht sich jedoch überall bemerkbar, sie wirkt sich überall aus. Wo immer es eine Stelle gibt, die schwächer oder gegenüber dem Angriff weniger resistent ist, manifestiert sie sich. Nimm zum Beispiel jemanden, der die Angewohnheit hat, Kopfschmerzen zu bekommen, oder Zahnschmerzen, Husten, neuralgische Schmerzen, was auch immer — viele kleine Dinge wie diese, die kommen und gehen, die zunehmen und abnehmen. Wenn es aber irgendwo einen Angriff oder eine Störung gibt, einen ernstesten Angriff, dann tauchen diese kleinen Schwierigkeiten sofort wieder auf – hier, und hier, und dort. Es ist eine Tatsache, die ich beobachtet habe. Und die entgegengesetzte Bewegung folgt demselben Muster. Wenn du an die angegriffene Stelle die wahre Vibration bringen kannst — die Vibration von Ordnung und Harmonie —, und wenn du die Störung beendest, werden all die anderen Dinge wieder in Ordnung gebracht, quasi automatisch.

Und dies geschieht nicht durch Ansteckung. Es ist zum Beispiel nicht so, dass das Blut die Krankheit hierhin und dorthin trägt, ganz und gar nicht. Es ist... fast wie ein Geist von Nachahmung, von Imitation¹.

Die Wahrheit ist jedoch, dass die Harmonie, die alles zusammenhält, angegriffen wurde; sie ist [diesem Angriff] erlegen, und so ist alles gestört — jedes Element in seiner eigenen Weise und entlang seiner eigenen Beschaffenheit...

Ich habe das auf der Ebene der Körperzellen hunderte und aberhunderte Male beobachtet. Und dann hast du ganz und gar nicht mehr diesen mentalen Eindruck, dass eine Störung zur anderen hinzukommt — was das Problem schwieriger machen würde. Es ist überhaupt nicht so, es ist... Wenn du ins Zentrum gelangst, dann wird im ganzen Rest die Ordnung auf natürliche Weise wiederhergestellt. Und dies ist eine Tatsache: Wenn die Ordnung im Zentrum der Störung wiederhergestellt wird, folgt alles auf natürliche Weise, ohne dass du darauf eine besondere Aufmerksamkeit richten müsstest.

Die Mutter, Agenda (26. September 1964)

Arten und Ursachen von Ungleichgewicht

Ich sagte euch, ... dass alle Krankheiten — alle, was immer sie auch sein mögen (ich würde sogar Unfälle miteinbeziehen) — aus einem Bruch des Gleichgewichts herrühren. Das heißt,

¹ engl.: spirit of imitation

wenn all eure Organe, all die verschiedenen Glieder und Teile eures Körpers in Harmonie miteinander sind, seid ihr vollkommen gesund. Wenn es aber irgendwo das geringste Ungleichgewicht gibt, werdet ihr sofort entweder ein wenig krank oder ziemlich krank oder sehr schwer krank — oder ihr habt einen Unfall. Dies geschieht immer dann, wenn es ein inneres Ungleichgewicht gibt.

Allerdings müsst ihr — neben dem Gleichgewicht des Körpers — auch das Gleichgewicht des Vitals und Mentals berücksichtigen. Wenn ihr in der Lage sein wollt, alle Dinge in einem Zustand von Immunität zu tun², ohne dass euch ein Missgeschick zustößt, müsst ihr über ein dreifaches Gleichgewicht verfügen — über ein mentales, vitales und physisches —, und dies nicht nur in den jeweiligen Wesensteilen selbst, sondern auch in den wechselseitigen Beziehungen dieser Wesensteile... Wenn ihr ein wenig Mathematik betrieben habt, dann solltet ihr gelernt haben, wie viele Kombinationen es gibt und wie schwierig das die Sache macht! Hier liegt der Schlüssel zum Problem. Denn die Kombinationen sind zahllos, und dementsprechend sind die Ursachen für Krankheit ebenfalls zahllos — und dies gilt auch für die Ursache von Unfällen. Dennoch werden wir versuchen, sie zu klassifizieren —, damit wir es verstehen.

Zunächst einmal gibt es vom Standpunkt des Körpers aus (und *nur* des Körpers) zwei Arten von Ungleichgewicht: ein funktionales und ein organisches. Ich weiß nicht, ob ihr euch des Unterschiedes zwischen den beiden bewusst seid; aber ihr habt Organe und ihr habt all die anderen Körperteile: Nerven, Muskeln, Knochen und alle übrigen. Nun, wenn ein Organ in sich selbst im Ungleichgewicht ist, handelt es sich um ein organisches Ungleichgewicht, und man sagt euch: Dieses Organ ist krank oder es ist vielleicht schlecht gebildet oder es ist nicht normal oder es ist durch einen Unfall geschädigt. Doch es ist das Organ, das krank ist. Es mag aber durchaus sein, dass die Organe selbst in einem sehr guten Zustand sind und dass dort dennoch eine Erkrankung auftritt, weil sie [offenbar] nicht richtig funktionieren. Hier liegt das Ungleichgewicht in der Funktionsweise... Und dann beruht die Krankheit nicht auf einem organischen, sondern auf einem funktionalen Ungleichgewicht.

Im Allgemeinen werden Krankheiten, die durch ein funktionales Ungleichgewicht verursacht sind, viel schneller und leichter geheilt als andere. Die anderen sind ein wenig ernster. Manchmal werden sie sehr ernst. So gibt es schon zwei Bereiche, die man betrachten und wissen muss —, aber wenn ihr euren Körper ein wenig kennt und es gewohnt seid, sein Wirken zu beobachten, könnt ihr wissen, um welche Art von Ungleichgewicht es sich handelt.

Wenn ihr jung seid und ein normales Leben führt, ist das Ungleichgewicht in den meisten Fällen rein funktional. Nur wenige unglückliche Menschen, die aus dem einen oder anderen Grund vor ihrer Geburt einen Unfall erlitten oder ein Ungleichgewicht erfahren haben, bringen etwas mit, das viel schwieriger zu heilen ist — (nicht, dass es nicht heilbar wäre; theoretisch ist nichts unheilbar, aber es wird [eben] schwieriger).

² also nicht in irgendeiner Weise anfällig zu sein

Was sind nun die Ursachen dieses Ungleichgewichts³ — was immer es [dieses Ungleichgewicht] auch sei? Wie ich euch gerade sagte, sind die Ursachen zahllos. Denn zuerst einmal gibt es die inneren Ursachen, d.h. die, die zu euch persönlich gehören — und dann all die externen Ursachen, die von außen zu euch kommen. Wir haben also zwei Hauptkategorien.

Die internen Ursachen:

Wir sagten, dass ihr ein Gehirn, eine Lunge, ein Herz, einen Magen, eine Leber usw. habt. Wenn alle ihre Pflicht tun und normal arbeiten, und wenn sich alle in Harmonie miteinander bewegen, und dies im benötigten Moment und in der richtigen Weise (beachtet, dass das sehr kompliziert ist; wenn ihr an all das denken müsstet, würden die Dinge, so fürchte ich, nicht immer sehr gut gehen! — glücklicherweise hängt es nicht von unserem bewussten Denken ab); wenn also alle gut miteinander harmonieren, wenn sie gute Freunde sind, in vollkommener Übereinstimmung, und wenn jedes seine Aufgabe erfüllt, seine Bewegung zur richtigen Zeit vornimmt, im Gleichschritt mit dem Rest, weder zu früh noch zu spät, weder zu schnell noch zu langsam, dann ist, kurz gesagt, alles gut; ihr fühlt euch blendend! Nehmen wir nun an, dass eines von ihnen, aus welchem Grund auch immer, in einer schlechten Stimmung ist: es arbeitet im benötigten Augenblick nicht mit der notwendigen Energie, es befindet sich mehr oder weniger im Streik. Dann dürft ihr nicht glauben, dass es allein krank wird: das ganze System wird nicht mehr richtig funktionieren und ihr werdet euch insgesamt krank fühlen. Und wenn es unglücklicherweise ein vitales Ungleichgewicht gibt, also eine Enttäuschung oder eine zu heftige Emotion oder eine zu starke Leidenschaft oder etwas anderes, das euer Vital durcheinanderbringt, dann kommt dies hinzu und verschlimmert es. Und wenn dazu noch eure Gedanken umherstreifen und ihr beginnt, dunkle Gedanken zu haben und schreckliche Dinge zu formulieren, wenn ihr desaströse Formationen bildet, dann könnt ihr sicher sein, dass ihr danach ziemlich krank werdet... Ihr seht die Komplikation, nicht wahr? Es genügt, wenn eine winzige Sache schief läuft — und dies kann durch innere Ansteckung zu etwas sehr Ernstem führen. Deshalb ist es wichtig, Dinge sofort unter Kontrolle zu bringen. Man muss bewusst sein, muss sich der Wirkweise seiner Organe bewusst sein; man muss spüren, wenn sich eines davon nicht richtig verhält und ihm sofort sagen, was zu tun ist, um es wieder in den richtigen Zustand zu versetzen. Nehmen wir zum Beispiel an, dass euer Herz wie verrückt zu schlagen beginnt; dann müsst ihr es beruhigen, ihr sagt ihm, dass dies nicht die richtige Art und Weise ist zu handeln, und gleichzeitig macht ihr (nur um ihm zu helfen) lange, sehr regelmäßige rhythmische Atemzüge. Die Lunge wird dann sozusagen zum Mentor des Herzens und lehrt es, wie es richtig arbeitet. Und so weiter. Ich könnte euch zahllose Beispiele geben.

Nun gut. Wir sagen also, dass es ein Ungleichgewicht zwischen den verschiedenen Wesensteilen gibt, eine Disharmonie in ihrem Wirken. Darüber habe ich gerade mit euch gesprochen. Und dann gibt es interne Konflikte. Dies sind Streitereien. Es gibt interne Streitereien zwischen den verschiedenen Anteilen in euch. Nehmen wir an, ein Organ braucht Ruhe (das geschieht sehr oft) und ein anderes will „action“ — und beides geschieht zur selben Zeit. Wie geht ihr damit um? Sie beginnen sich zu streiten. Wenn ihr das tut, was eines

³ des funktionalen Ungleichgewichts

der beiden will, beschwert sich das andere. Und so müsst ihr einen Mittelweg finden, um sie in Harmonie zu bringen. Und wenn ihr, dann und wann, dem Physischen das Vitale und Mentale hinzufügt... dann habt ihr ein Schlachtfeld, und dieses Schlachtfeld kann die Ursache für alle möglichen Krankheiten sein. Sie kämpfen heftig. Das eine will etwas, das andere nicht; sie kämpfen, und ihr seid in einer Art innerem Wirbelsturm. Dies kann zu Fieber führen (in der Regel führt es dazu) oder ihr werdet von einem inneren Zittern oder Frösteln ergriffen und habt keine Kontrolle mehr. Die wichtigste aller Ursachen für körperliche Krankheiten ist, dass der Körper unruhig oder rastlos zu werden beginnt. Er zittert, und das Zittern nimmt immer mehr zu, mehr und mehr — und ihr fühlt, dass ihr niemals imstande sein werdet, das Gleichgewicht wiederherzustellen; es entzieht sich euch. Dann müsst ihr wissen, worum es bei dem Streit geht; ihr müsst den Grund für den Streit kennen und herausfinden, wie ihr die Leute⁴ in euch versöhnt...

Ihr seht also, dass es Gründe gibt! — viele Gründe, zahllose Gründe. Denn all diese Dinge wirken in einer außerordentlich komplexen Weise zusammen. Und wenn man eine Krankheit kennen will, wenn man sie heilen will, muss man ihre Ursache finden, nicht ihre Mikrobe. Denn wenn Mikroben vorhanden sind, ist es oft so (entschuldigt bitte, ich hoffe, es sind keine Ärzte hier), dass sie [die Ärzte] großartige Heilmittel finden, um die Mikroben zu töten. Doch diese Heilmittel heilen einige, anderen geht es danach viel schlimmer! Niemand weiß, warum... Vielleicht weiß ich, warum. Denn die Krankheit hatte eine andere Ursache als die rein physikalische; da war etwas anderes und [das Physische] war nur der äußere Ausdruck einer anderen Störung. Und wenn ihr diese nicht anrührt, wenn ihr diese Störung nicht entdeckt, wird es euch niemals gelingen, die Krankheit daran zu hindern, sich zu manifestieren.

Die Mutter, Questions and Answers (22. Juli 1953)

Austausch mit der Umgebung

Wir haben nun in Kürze, sehr rasch, all die verschiedenen inneren Ursachen betrachtet. Nun gibt es auch externe Ursachen, die hinzukommen und die Dinge verkomplizieren.

Wenn ihr in einem vollkommen harmonischen Umfeld leben würdet, in dem sich alles in einem Zustand von vollständigem und vollkommenem Wohlwollen befindet, dann könntet ihr euch in der Tat nur selbst die Schuld zuweisen. Aber die inneren Schwierigkeiten gibt es auch im Äußeren. Ihr könnt bis zu einem gewissen Grad ein inneres Gleichgewicht etablieren, aber ihr lebt in Umgebungen voller Ungleichgewichte. Wenn ihr euch nicht in einen Elfenbeinturm einschließt (was nicht nur schwierig, sondern auch nicht immer ratsam ist), empfangt ihr zwangsläufig, was von außen kommt. Ihr gebt und empfangt; ihr atmet und nehmt auf. Es gibt also eine Vermischung, und deshalb kann man sagen, dass alles ansteckend ist — denn ihr lebt in einem Zustand unaufhörlicher Vibrationen. Ihr sendet eure eigenen Vibrationen aus und ihr empfangt die Vibrationen anderer — und diese Vibrationen sind von sehr komplexer Natur. Auch hier gibt es wieder (um die Terminologie zu vereinfachen) mentale, vitale und physische Vibrationen — und viele andere. Ihr gebt, ihr

⁴ engl.: people

empfangt, ihr gebt, ihr empfangt. Es ist ein immerwährendes Spiel. Selbst wenn man voraussetzt, dass kein schlechter Wille vorhanden ist: Es gibt zwangsläufig eine Ansteckung. Und, wie ich gerade sagte: Alles ist ansteckend, wirklich alles. Ihr betrachtet das Ergebnis eines Unfalls: ihr nehmt eine bestimmte Vibration auf. Und wenn ihr sehr sensibel seid und darüber hinaus noch Angst habt oder Abscheu empfindet (was dasselbe ist; Abscheu ist nur ein moralischer Ausdruck einer physischen Angst), kann sich der Unfall physisch in euren Körper übertragen. Man wird euch natürlich sagen, dass nur Menschen, die sich in einem Zustand nervlicher Labilität befinden, solche Reaktionen haben. Das stimmt nicht so ganz. Es gibt Menschen mit einer gewissen Art von vitaler Übersensibilität, mehr nicht. Und das ist nicht immer ein Zeichen von Minderwertigkeit, ganz im Gegenteil! Denn wenn ihr euch spirituell entwickelt, stellt sich eine gewisse Hypersensitivität der Nerven ein; und wenn eure Selbstkontrolle nicht in derselben Weise zunimmt wie eure Sensitivität, dann können euch alle möglichen unerwünschten Dinge zustoßen.

Doch dies ist nicht alles.

Unglücklicherweise gibt es viel schlechten Willen in der Welt; und unter den verschiedenen Arten schlechten Willens gibt es die weniger großen, die aus Unwissenheit oder Dummheit herrühren, und die großen, die ihren Ursprung in Boshaftigkeit haben — und schließlich gibt es den sehr erheblichen [schlechten Willen], der das Resultat anti-göttlicher Kräfte ist. All dies ist nun in der Atmosphäre (ich sage das nicht, um euch zu ängstigen, denn es versteht sich von selbst, dass man nichts fürchten sollte) — doch nichtsdestotrotz ist es da. Und diese Dinge greifen euch an, manchmal absichtlich, manchmal unabsichtlich. Unabsichtlich durch Menschen; das heißt andere [Menschen] werden angegriffen, ohne dass sie⁵ es wissen; sie geben es weiter, ohne dass sich dessen überhaupt bewusst sind. Sie [die Menschen, die es weitergeben,] sind die ersten Opfer. Sie geben die Krankheit an andere weiter...

Es gibt in der physischen Atmosphäre, der Erdatmosphäre, zahllose kleine Entitäten, die ihr nicht seht — denn eure Schau ist zu begrenzt, — die sich aber in eurer Atmosphäre herumbewegen. Einige von ihnen sind recht nett, andere sehr boshaft. Im Allgemeinen entstehen diese kleinen Entitäten aus dem Zerfall vitaler Wesen. Sie sprießen sozusagen daraus hervor und formen dann eine ziemlich unangenehme Masse. Einige von ihnen tun sehr schöne Dinge. Ich habe euch sicher einmal die Geschichte der kleinen Wesen erzählt, die an meinem Sari zogen, um mir zu sagen, dass die Milch zu kochen begann und ich danach schauen sollte, damit sie nicht überkocht. Doch nicht alle sind so lieb. Einige von ihnen spielen gerne kleine üble Streiche, böse kleine Lausbubenstreiche. Und deshalb sind es in aller Regel sie, die hinter einem Unfall stecken. Sie mögen kleine Unfälle, sie mögen den ganzen Wirbel von Kräften, die sich um einen Unfall herum sammeln: eine Menge Leute, ihr wisst schon... es ist sehr unterhaltsam! Und genau dies gibt ihnen Nahrung, denn in Wirklichkeit ernähren sie sich von der menschlichen Lebenskraft, die durch Emotionen und Aufregung aus dem Körper geworfen wird. Und so sagen sie: Nur ein kleiner Unfall, wie schön — viele Unfälle!

Die Mutter, Questions and Answers (22. Juli 1953)

Mikroben — ihr Ursprung und die Kräfte, die hinter ihnen stehen

⁵ die Menschen, die die Vibration aussenden

Nun, wenn da eine Gruppe solch kleiner Entitäten ist, dann können sie miteinander streiten — denn untereinander führen sie kein sehr friedvolles Leben. Sie streiten sich untereinander, sie zerstören und vernichten sich gegenseitig. Und dies ist der Ursprung von Mikroben. Sie sind Kräfte der Zersetzung, des Zerfalls. Doch selbst in ihrer zerteilten Form bleiben sie weiter lebendig, und dies ist der Ursprung von Bakterien und Mikroben. Deshalb steht hinter den meisten Mikroben ein schlechter Wille, und das macht sie so gefährlich. Und wenn man die Beschaffenheit und die Art des schlechten Willens nicht kennt und darauf einwirken kann, findet man zu 99% nicht das wahre und vollständige Heilmittel. Die Mikrobe ist ein sehr materieller Ausdruck von etwas Lebendigem in der subtil-physischen Welt, und deshalb sind eben diese Mikroben... sie sind immer in eurer Umgebung, sind in euch. Jahrelang schaden sie euch nicht — und dann, ganz plötzlich, machen sie euch krank.

Es gibt noch einen anderen Grund [der euch krank werden lässt] — und das ist eine Empfänglichkeit des Wesens gegenüber den feindlichen Kräften, aus denen die Mikroben stammen und die sie stützen. Ich werde euch eine Geschichte erzählen, die dies veranschaulicht.

Ich war in Japan, es war Anfang Januar 1919. Zu dieser Zeit wütete dort, im gesamten Land, eine schreckliche Grippe, die hunderttausende Menschen tötete — eine Epidemie, wie man sie selten sieht. In Tokio gab es Tag für Tag hunderte neuer Fälle. Die Krankheit verlief so, dass sie insgesamt drei Tage dauerte — und am dritten Tag starb der Patient. Und die Menschen starben in so großer Zahl, dass sie nicht einmal eingeäschert werden konnten — es war unmöglich, es waren zu viele. Wenn man allerdings am dritten Tag nicht starb, dann war man nach sieben Tagen vollständig genesen; ein wenig erschöpft, aber dennoch vollständig geheilt. In der Stadt herrschte Panik, denn Epidemien sind in Japan sehr selten. Die Japaner sind sehr saubere Menschen, sehr sorgsam, mit einer ausgezeichneten Haltung. Krankheiten sind sehr selten. Doch wie auch immer — es geschah; eine Katastrophe. Es herrschte schreckliche Angst. Es gab zum Beispiel Menschen, die mit einer Maske über der Nase durch die Straßen liefen, damit sie die Mikroben dieser Krankheit nicht durch die Atemluft aufnehmen würden. Es war eine allgemeine Angst... Nun ergab es sich, dass ich mit jemandem zusammenlebte, der mich unaufhörlich löcherte: „Aber was ist diese Krankheit? Was steht hinter ihr?“ Wisst ihr, ich umgab mich einfach mit meiner Kraft, meinem Schutz, um nicht davon befallen zu werden, und ich dachte überhaupt nicht mehr daran⁶ und ging weiter meiner Arbeit nach. Nichts geschah, und ich dachte nicht darüber nach. Doch ständig hörte ich: „Was ist das? Oh, ich würde gerne wissen, was hinter dieser Krankheit steckt. Kannst du mir nicht sagen, was das für eine Krankheit ist, warum sie hier ist...“ usw. Eines Tages wurde ich von einer jungen Frau, die ich kannte, ans andere Ende der Stadt gerufen. Sie wollte mich einigen Freunden vorstellen oder mir etwas zeigen (ich erinnere mich jetzt nicht mehr genau an den Grund) — aber wie auch immer, ich musste die ganze Stadt in einem Straßenbahnwagen durchqueren. Und in dem Straßenbahnwagen sah ich diese Menschen mit Masken über ihrer Nase, und diese ständige Angst lag in der Atmosphäre. Und dann kam diese Suggestion: „Was ist diese Krankheit tatsächlich? Was steht hinter ihr? Welche Kräfte stecken in dieser Krankheit?“ Ich gelangte zu dem Haus [meiner Freundin],

⁶ an die Krankheit

blieb dort für eine Stunde und ging dann wieder. Und ich kam mit einem schrecklichen Fieber nach Hause. Ich hatte es gefangen. Es kam einfach so, ohne Warnung, unverzüglich. Krankheiten — Krankheiten, die durch Bakterien und Mikroben entstehen — benötigen in der Regel einige Tage, um sich zu entwickeln und auszubrechen; sie kommen, es gibt ein kleines Gefecht im Inneren, man gewinnt oder verliert. Wenn man verliert, erkrankt man — es ist nicht kompliziert. Hier aber... man empfängt einen Brief, öffnet den Umschlag, und Hupps! Puff! Sofort hat man das Fieber. Nun, an diesem Abend hatte ich schreckliches Fieber. Der Arzt wurde gerufen (ich selbst rief ihn nicht), und er sagte zu mir: „Ich muss ihnen unter allen Umständen diese Medizin geben“. Es war eines der besten Medikamente gegen das Fieber und er hatte nur ein wenig davon (alle Vorräte waren erschöpft, jeder nahm es). Er sagte: „Ich habe noch einige wenige Päckchen, ich werde Ihnen ein paar geben.“ [Ich antwortete]: „Bitte geben Sie mir keine, ich werde sie nicht nehmen. Behalten Sie sie für jemanden, der daran glaubt und sie einnehmen wird.“ Er war einigermaßen empört: „Es hatte keinen Sinn, hierher zu kommen.“ Also sagte ich: „Vielleicht machte es keinen Sinn!“ Und ich blieb in meinem Bett — mit meinem Fieber, einem heftigen Fieber. Die ganze Zeit über fragte ich mich: „Was ist diese Krankheit? Warum ist sie da? Was steht hinter ihr?...“ Am Ende des zweiten Tages, als ich ganz alleine da lag, sah ich sehr klar ein Wesen in einer militärischen Uniform (oder in den Überresten einer militärischen Uniform), dem ein Teil seines Kopfes weggeschnitten worden war. Das Wesen näherte sich mir und warf sich plötzlich – mit dieser Hälfte seines Kopfes – auf meine Brust, um meine Kraft auszusaugen. Ich schaute mir das genau an und realisierte dann, dass ich dabei war zu sterben. Er zog mein gesamtes Leben aus mir heraus (denn ich muss euch sagen, dass die Menschen nach drei Tagen an Lungenentzündung starben). Ich war vollständig ans Bett genagelt – ohne Regung, in einer tiefen Trance. Ich konnte mich nicht länger regen und er zog immer weiter. Ich dachte: „Das ist das Ende“. Dann rief ich meine okkulte Macht an — ich wehrte mich heftig, und es gelang mir, ihn abzuweisen, sodass er nicht mehr länger dableiben konnte. Und ich wachte auf.

Aber ich hatte die Schau. Und ich hatte gelernt, hatte verstanden, dass die Krankheit ihren Ursprung in Wesen hatte, die aus ihren Körpern geworfen worden waren. Ich hatte dies während des 1. Weltkrieges gesehen — gegen Ende des Krieges, als Menschen in Schützengräben lebten und durch Bombardements getötet wurden. Sie waren vollkommen gesund, vollkommen in Ordnung — und innerhalb einer Sekunde wurden sie aus ihren Körpern geworfen, ohne dass sie merkten, dass sie tot waren. Sie wussten nicht, dass sie keinen Körper mehr hatten, und sie versuchten, in anderen das Leben zu finden, das sie in sich selbst nicht finden konnten. In anderen Worten: Sie wurden in unzählige Vampire verwandelt — und saugten andere Menschen aus. Und abgesehen davon [die Mutter spricht nun wieder über den Vorfall in Japan] gab es eine Zersetzung, einen Zerfall der vitalen Kräfte all jener, die krank wurden und starben. Man lebte in einer Art dichter, stickiger Wolke, die sich aus all dem zusammensetzte. Und so wurden jene, die diese Wolke in sich aufnahmen, krank und erholten sich meist wieder. Doch jene, die durch diese Art von Wesen angegriffen wurden, starben ohne Ausnahme; sie konnten dem nicht widerstehen. Ich weiß, wie viel Wissen und Macht es für mich selbst erforderte, dem zu widerstehen. Man konnte sich ihm nicht widersetzen. Es war also so, dass jene, die von einem Wesen angegriffen wurden, das

selbst ein Zentrum dieses Wirbels übler Kräfte war, starben. Und es muss viele dieser Wesen gegeben haben, eine große Zahl. Ich sah dies alles — und verstand.

Wann immer jemand kam, um mich zu sehen, bat ich darum, alleine gelassen zu werden. Ich lag ruhig in meinem Bett und verbrachte zwei bis drei Tage absolut ruhig — in Konzentration, mit meinem Bewusstsein. Danach kam ein Freund von uns (ein Japaner, ein sehr guter Freund) und sagte zu mir: „Ah, du warst krank? Dann ist das, was ich dachte, also wahr... Stell dir vor: in den letzten zwei oder drei Tagen gab es in der Stadt keinen einzigen neuen Krankheitsfall, und die meisten Menschen, die krank waren, wurden geheilt, und die Zahl der Toten fällt kaum noch ins Gewicht — und nun ist alles vorüber. Die Krankheit ist vollkommen unter Kontrolle.“ Dann erzählte ich, was geschehen war — und er ging und erzählte es jedem. Man veröffentlichte sogar Zeitungsartikel darüber.

Ihr seht also, dass Bewusstsein wirkungsvoller ist als Medizinschachteln!... Die Lage war kritisch. Stellt euch vor, es gab ganze Dörfer, in denen alle gestorben waren. Es gab ein Dorf in Japan — nicht sehr groß, aber doch mit mehr als hundert Menschen —, und es geschah, dass einer der Dorfbewohner einen Brief empfangen sollte (der Postbote besuchte das Dorf nur, wenn ein Brief auszuliefern war; es war ein Dorf fernab auf dem Lande). So machte er sich in die ländliche Gegend auf — es lag Schnee, das ganze Dorf war mit Schnee bedeckt. Und da war nicht eine lebendige Person. So war das — es war solch eine Epidemie. Und in Tokio war es genauso; aber Tokio war eine große Stadt, und die Dinge spielten sich nicht auf dieselbe Weise ab. Und so endete die Epidemie. Das ist meine Geschichte.

Die Mutter, Questions and Answers (22. Juli 1953)

Die Wiederherstellung des Gleichgewichts

Dies führt uns nun — natürlicherweise — zur Heilung. All das ist sehr gut, wir haben nun das Wissen. Aber wie hindern wir Krankheiten daran zu kommen? Und wenn die Krankheit da ist, wie heilen wir sie?

Man kann es mit gewöhnlichen Mitteln versuchen, und manchmal hat das Erfolg. Dies ist gewöhnlich dann der Fall, wenn der Körper davon überzeugt ist, dass man ihn in Umstände versetzt hat, in denen er gesund sein sollte. Er beschließt, gesund zu sein — und er ist geheilt. Wenn aber euer Körper nicht den Willen hat, den Entschluss fasst, wieder gesund zu werden, dann könnt ihr versuchen, was immer ihr wollt — er wird nicht geheilt werden. Auch dies weiß ich aus Erfahrung. Denn ich habe Menschen gekannt, die innerhalb von fünf Minuten geheilt werden konnten — sogar von etwas, das man als sehr ernst wahrnahm. Und ich habe Menschen gekannt, die eine nicht sonderlich schwerwiegende Erkrankung hatten, diese aber mit solch einer Hartnäckigkeit hegten und pflegten, dass sie schwerwiegend wurde. Es war unmöglich, ihren Körper davon zu überzeugen, die Krankheit loszulassen.

Und genau hier muss man sehr achtsam sein und sich sehr differenziert betrachten, um den kleinen Anteil in sich aufzuspüren, der — wie soll ich es sagen — daran Gefallen findet, krank zu sein. Oh, es gibt viele Gründe! Es gibt Menschen die aus Bosheit krank sind, es gibt Menschen, die aus Hass krank sind, es gibt Menschen, die aus Verzweiflung krank sind, es gibt Menschen... Und diese Regungen sind nichts Eindrucksvolles oder Erhebliches. Es ist

eine ziemlich kleine Regung im Wesen; man ist verärgert und sagt „Ihr werdet sehen, was geschehen wird, ihr werdet sehen, welche Folgen das hat, was er mir angetan hat! Lass es dazu kommen! Ich werde krank sein.“ Man sagt das nicht unverblümt zu sich selbst, denn man würde sich sonst schelten — aber es gibt irgendwo etwas, das auf diese Weise denkt.

Ihr müsst also, wenn ihr die Störung, die Disharmonie, ob groß oder klein, entdeckt habt, zwei Dinge tun. Zunächst haben wir gesagt, dass diese Disharmonie eine Art Zittern und einen Mangel an Frieden im physischen Wesen, im Körper erzeugt. Es ist eine Art von Fieber. Selbst wenn das Fieber nicht überall, also ein allgemeiner Zustand ist, gibt es kleine lokale Fieber; es gibt Menschen, die unruhig oder rastlos werden. Deshalb ist das Erste, was ihr tun müsst, euch zu beruhigen — ihr müsst in diesen kleinen Winkel (nicht notwendigerweise in den gesamten Körper) Frieden, Ruhe und Entspannung bringen — und dies mit vollkommenem Vertrauen. Später seht ihr, was die Ursache der Störung ist. Ihr schaut hin. Es gibt viele [mögliche Ursachen], aber ihr versucht dennoch ungefähr herauszufinden, was die Ursache der Störung ist — und durch den Druck des Lichtes und des Wissens und der spirituellen Kraft stellt ihr die Harmonie, die richtige Funktionsweise wieder her. Und wenn der kränkelnde Teil empfänglich ist, dann setzt er dem keinen hartnäckigen Widerstand entgegen — ihr könnt in einigen Sekunden geheilt werden.

Dies ist [allerdings] nicht immer der Fall. Manchmal ist da, wie ich schon sagte, ein schlechter Wille: ihr befindet euch mehr oder weniger im Streik — zumindest wollt ihr, dass die Krankheit ihre Konsequenzen hat. Dies braucht dann ein wenig mehr Zeit. Wenn ihr jedoch keinen besonders schlechten Willen habt, dann wirkt die Kraft nach einiger Zeit — nach einigen Minuten oder Stunden, oder höchstens nach einigen Tagen seid ihr geheilt.

Nun, in dem besonderen Fall von Angriffen feindlicher Kräfte wird es etwas komplizierter. Denn ihr müsst euch nicht nur mit dem Willen des Körpers auseinandersetzen... (ich weise darauf hin, dass ich das Argument jener, die sagen „Aber ich möchte nicht krank sein!“ nicht akzeptiere — denn euer Bewusstsein sagt immer, dass ihr nicht krank sein wollt; ihr müsstet ja halb verrückt sein, um zu sagen „Ich möchte krank sein“; aber es ist nicht euer Bewusstsein, das krank sein will, es ist ein Teil eures Körpers oder allenfalls ein kleiner Anteil im Vital, der vom Weg abgekommen ist und krank sein will —, und wenn ihr das nicht mit großer Aufmerksamkeit betrachtet, bemerkt ihr es nicht). Aber was ich sagen wollte ist, dass die Lage schwierig wird, wenn dahinter ein Angriff steht, ein Druck von feindlichen Kräften, die euch wirklich Schaden zufügen wollen. Möglicherweise habt ihr die Tür durch einen spirituellen Fehler geöffnet, durch eine Regung von Eitelkeit, Wut, Hass oder Gewalt. Selbst wenn es nur eine Regung ist, die kommt und wieder geht, kann dies die Tür öffnen. Es gibt immer Bakterien, die das Ganze beobachten und nur auf eine Gelegenheit warten. Deshalb müsst ihr immer sehr achtsam sein. Wie auch immer, aus dem einen oder anderen Grund hat der Einfluss den Schutzpanzer durchbrochen und wirkt nun dort; er bestärkt die Krankheit darin, so schlimm wie nur irgend möglich zu werden. Dann reicht die erste Methode nicht ganz aus. Ihr müsst dem noch etwas hinzufügen — die Kraft der spirituellen Reinigung, die eine solch absolute, vollkommen konstruktive Kraft ist, dass nichts, was auch nur im geringsten destruktiv ist, in ihr überleben kann. Wenn ihr diese Kraft zu eurer Verfügung habt oder ihr darum bitten und sie erhalten könnt, dann richtet ihr sie auf die [betroffene] Stelle,

und die feindliche Kraft ergreift — in aller Regel — unverzüglich die Flucht. Denn wenn sie [die feindliche Kraft] mitten in diese Kraft [der spirituellen Reinigung] gerät, wird sie aufgelöst, sie verschwindet; keine Kraft der Zersetzung oder des Zerfalls kann in dieser Kraft überleben. Deshalb verschwindet [dann] die Störung und die feindliche Kraft verschwindet mit ihr. Sie [die feindliche Kraft] kann in eine konstruktive Kraft verwandelt werden — das ist möglich —, oder sie kann aufgelöst und zunichte gemacht werden. Und damit wird nicht nur die Krankheit geheilt, sondern auch jegliche Möglichkeit einer Rückkehr [der Krankheit] vollkommen ausgeschlossen. Ihr seid von der Krankheit ein für allemal geheilt, sie kommt niemals zurück.

Die Mutter, Questions and Answers (22. Juli 1953)